Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 14

Rubrik: Wahres Geschichtchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solon: Bitte, meine Herren, Sie sind doch jett eigentlich Alliierte und überdies sind wir im Schattenreich alle neutral.

Ritchener: Neutral! Pfui Deibel! Solon: Man sagt hier: Pfui Pluto!

(Ein neuer Schatten mit Monokel im linken Huge tritt auf.) Gestatte mich vorzustellen, Rittmeister von Prohendorf, von den schwarzen Husaren, bei Maubeuge gefallen.

Ritchener (für sich): Ein Husaren - Rittmeister und gefallen, muß schlecht im Sattel gewesen sein.

von Prohendorf: Kaben die Kerren jehört? Rußland ist mürbe: an der ollen Dampswalze scheint nur noch die Notbremse intakt zu sein. Schade, daß wir nicht Petersburg

Napoleon: Betrograd, wollen Sie fagen. Schade, daß Sie nicht in Moskau überwintert haben, die Gegend kenne ich.

von Progendorf: Det glaub ich, den ollen Blücher haben Sie wohl auch gekannt, mas?

Xitchener: Und ein gewisser Wellington von Probendorf: Oh, der, wenn Blücher nicht gekommen wäre -

Napoleon: Ja, wenn -

Solon: Bitte, meine Herren, dieses Xapitel wollen wir heute nicht mehr anschneiden, überdies ist es jetzt Zeit zum Abendbrot. (Alle ab.)

Boshafter Vorschlag zur **Lebensmittelpermehrung**

(Nach einer wahren Begebenheit)

In einem kantonalen Parlament ertönte letter Tage die Ordnungsglocke des Präsidenten, weil einer der Gendboten des Volkes den unparlamentarischen Vorschlag pathetisch in den Saal hinausschmetterte: "Meine Herren, einer solchen Urgumentation kann ich nicht folgen. Der Herr Vorredner wurde dem Lande beffer dienen, wenn er in dieser schweren Zeit der Lebensmittelknappheit seinen Kohl statt hier in seiner heimatlichen Scholle anpflanzen würde!"

Tableau!

Wahres Geschichtchen

In einem Hotel in der Schweiz wohnte eine junge Dame. Eines Tages hatte sie das Unglück, in den Gee zu stürzen. Aber der Retter war nahe und brachte sie ohnmächtig, doch wohlbehalten ans Land. Bei ihrem Erwachen erklärte sie ihrer Samilie sogleich, daß sie keinen andern als ihren mutigen Retter heiraten wolle.

"Mein Kind," sprach der Bater, "du weißt, daß ich nur dein Glück will, aber

das wird nicht gut gehen."

"Warum nicht? Ist er schon verheiratet?" "Das wohl nicht," berichtete der Vater, "aber es ist ein großer Bernhardiner!"

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Aheumatismusist die Vaturärztin Frau Aledermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessente erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer

Preis für Vehandlung und Pension, alles inbegriffen, Sr. 10.— per Tag. Xurdauer ca. 14 Tage

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Café Odeon ?

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Vegetarisches Restaurant! Zürich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.

fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL 1829

Radanstalt "Lindenhof" nächst Rennweg und Strehlgasse

Hygienisch gebaut.

Peinlichste Reinlichkeit.

Greifengasse Basel

enommiertes Bierlokal

Prima Kilche | Grosse Räume für Ver-eine und Familienfeste

Gute Weine

Besitzer: EMIL HUG

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteresanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Rimpage, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

Bodega Española"

Ein wirkungsvolles Inserat

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Cages-Zeitung Zurichs

Die "Zürcher Morgen-Zeitung" ist in der Stadt Zürich, besonders ın gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Aesch, Albisrieden, Birmensdorf, höngg, Ober = Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich